

gleich haben, nemlich nachdeme ein iglicher pferdnerguth in obgeschriebenen funff
dörffern uns yhren erbhern vier tage inn dem pfluge unnd ein hinderseßler einen tage
mit der hant zu fhronen schuldigk, wir aber dieser zeit keinen ackerbaue haben, darzu
wir berurter fhrone gebrauchen möchten, als haben wir uns mit inen dergestalt vor-
5 glichenn, das ein ider besitzer eins pferdnerguts in allen funff dorffern uns vor die vier
tagepferde frone, ides ihares dreissig groschen, der helfft uff Walburgis, nechstkönfftig
Walpurgis antzufahenn, unnd die ander helfft uff Michaelis reichen unnd geben sollen,
unnd nachdeme sie dis iars nicht gefront, sollen und wollen ein ider uns soliche dreissig
groschen von diesem iar zwuschen hier und fastnacht entrichten. Aber die hinderseßler
10 sol ein ider vor den tag handtfhrone alle iar uff Martini einen groschen geben unnd ein
ider solichen groschen von diesem iare zwuschen hir und faßnacht entrichten, unnd sol
also die fhrone wie obgemelt mit gelde betzalt werdenn, so lange es uns und unsern
nachkommen gelegen. Do aber wir oder unsere nachkommen der frone bedurffen
wurden, so sollen sich die leute darwider unnd denselbigen, wie vor alters wurecklichen
15 zu lesen, kegen erlassung des fhrongelds nicht zu behelffenn haben. Solchs alles haben
die gesanten und gewalthabere der obgenanten funff dörffere, nemlich von wegen der
von Holtzhausen Wolff Schrötter, Matthes Wulckwitz unnd Hanns Schuman, von
Zuckelhausen Urben Kreisch richter, Thomaß Kappe und Mertten Wilke, von wegen
der von Wolfsheim Greger Künigk unnd Asmus Schreber, derer von Cleinen Pesen
20 Donat Kune richter, Hans Greetzs, Hans Kramer, unnd von wegen der von Zwenfortt
Benno Mulberg und Galle Mulbergk vor sich unnd von wegen der andern irer nackpar
und derselben erben und nachkommen gewilligt und zugesagt deme allen vhestiglich
nachzukommen, treulich und ane geverde. Des zu urkunt haben wir diesenn vortrage
in der universitet handelbuch schreiben lassen und des einer iden der funff obgenanten
25 dorffschaffe einen gleichslauts mit der universitet angedrugktem insiegell geben lassen.
Gesheen zu Leiptzig am montag nach Thome apostoli, nach Christi unsers lieben herren
geburt im tausent funffhundert vier und virtzigsten iaren 2c.

448.

*Heinrich von Büchau der Aeltere zu Drossigk bekennt, daß er an das Paulinerkolleg zu Leipzig
30 60 Gulden jährlicher Zinsen für die Hauptsumme von 1200 Gulden wiederkäuflich verkauft habe
und dass diese Zinsen zur Unterhaltung der Studenten der Theologie im genannten Collegio ver-
wandt werden sollen.*
Drossigk, 1545 Jan. 1.

Hdschr.: Copiale magnum T. I, fol. 145—146.